

Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: juergen.pippig@audi.de

www.audi-motorsport.info

Daniel Schuster

Telefon: +49 (0)841 89 38009

E-Mail: daniel2.schuster@audi.de

Stimmen nach dem Rennen auf dem Red Bull Ring

Ingolstadt/Spielberg, 3. Juni 2012 – Jubel im Audi-Lager: Edoardo Mortara sicherte sich auf dem Red Bull Ring seinen ersten Sieg und feierte den ersten Triumph des neuen Audi A5 DTM. Die Stimmen nach dem Rennen.

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef): „Das war ein super Rennen. Wir haben mit einer starken Teamleistung und mit dem Sieg von Edo (Mortara) und der Rosberg-Truppe gezeigt, dass wir wieder siegfähig sind. Gestern die Pole-Position und heute der Sieg sowie fünf Audi in der Top Ten unterstreichen, dass Audi wieder zurück ist. Wir werden weiter arbeiten, um das zu erhalten. Dieses Ergebnis war das schönste Dankeschön an die Mannschaft, die extrem hart gearbeitet hat.“

Edoardo Mortara (Playboy Audi A5 DTM), Platz 1

„Nach der ersten Trainingsbestzeit gestern heute der erste Sieg – das ist ein ganz spezieller Moment für mich. Aber auch für Audi ist es ein schöner Moment in der neuen DTM-Ära. Auch für das Team Rosberg ist es fantastisch. Ich finde kaum Worte für diese schöne Situation. Nach einigen schwierigen Wochenenden hätte ich nicht unbedingt mit einem Sieg gerechnet. Man versucht immer das Beste zu geben, und heute haben wir das Maximum erreicht.“

Mattias Ekström (Red Bull Audi A5 DTM), Platz 4

„Im Rennen hatte ich einen sehr guten Start, habe aber leider in der ersten Runde ein paar Plätze verloren. Am Ende wurde ich Vierter. Sicher ist es etwas enttäuschend, dass ich nicht auf dem Podium war und große Punkte holen konnte. Aber zwölf Punkte aus Spielberg und Zweiter in der Meisterschaft sein, ist gut. Das Wichtigste heute war jedoch, dass wir sehr konkurrenzfähig waren.“

Timo Scheider (AUTO TEST Audi A5 DTM), Platz 6

„Das war unter dem Strich ein sensationelles Rennen. Schon beim Start habe ich zwei Plätze gutgemacht. Auch der Restart nach der Gelbphase lief gut. Nach einigen Runden bin ich beim Anbremsen von Turn 3 neben Augusto Farfus gefahren. Als er hinter mir lag, hat er die hintere linke Ecke meines Autos berührt und es damit deutlich versetzt. Deshalb flog ich ins Kiesbett und kam gerade noch vor einem

Reifenstapel zum Stehen. Ich konnte umkehren und mich wieder befreien. Aber es war frustrierend, dem Feld 200 Meter hinterherzufahren. Aber unsere Leistung war sensationell, das Auto gigantisch. Ich hatte noch nie in diesem Jahr so ein gutes Auto im Rennen. Mit einer guten Strategie und zwei perfekten Boxenstopps haben wir heute zehn Plätze gutgemacht. Das war sensationell unter diesen Umständen!“

Mike Rockenfeller (Schaeffler Audi A5 DTM), Platz 7

„Dies war eines der verrücktesten Rennen, die ich in der DTM erlebt habe. Die erste Runde war sehr turbulent. Gratulation an ‚Edo‘ und das Team Rosberg zum Sieg. Danke auch an mein Team. Wir hatten ein hartes Wochenende. Mit Platz sieben im Rennen bin ich angesichts dessen wirklich zufrieden. Ich hatte einen Riesenspaß im Auto, wir haben gekämpft und ich konnte mich mit einer guten Strategie nach vorne fahren. Die Punkte waren wichtig.“

Filipe Albuquerque (TV Movie Audi A5 DTM), Platz 8

„Ein sehr schweres Rennen. Ich war hinter Bruno Spengler, als er einen Schaden hatte, wir haben dadurch viel Zeit verloren. Das war schade. Dadurch habe ich auch noch gegen Joey Hand verloren und ich steckte hinter ihm fest. Durch unsere Strategie verloren wir auch gegen Timo Scheider. Mein Auto war fantastisch, unsere Pace war wirklich gut. Aber ich konnte nicht mehr als den achten Platz schaffen. Ich glaube, ein Platz unter den Top Fünf wäre drin gewesen.“

Rahel Frey (E-POSTBRIEF Audi A5 DTM), Platz 15

„Das war sehr spannend und aufregend – ich konnte endlich einmal mitkämpfen. Das war richtig gut für mich und mein Selbstvertrauen. Leider waren die Boxenstopps nicht sehr gut und ich war auch noch zu schnell an der Boxenausfahrt, wofür ich eine Drive Through bekommen habe. Aber mein Renntempo hat wieder gestimmt und es hat sehr viel Spaß gemacht. So soll es weitergehen!“

Miguel Molina (Red Bull Audi A5 DTM), Ausfall

„Ich hatte einen wirklich guten Start und habe einige Gegner noch in der ersten Runde überholt. Nach der Safety-Car-Phase wollte ich noch einmal attackieren, aber mein Auto ist ein wenig beschädigt worden. Ich habe versucht, weiterzufahren. Die Schäden an meinem Auto waren jedoch zu gravierend. Deshalb haben wir beschlossen, an die Box zu kommen, um nicht noch weitere Schäden zu verursachen.“

Adrien Tambay (Audi ultra A5 DTM), Ausfall

„Mein Start war sehr gut, die erste Kurve ebenfalls noch. Doch dann hat es sich ganz schön geballt. Viele Autos waren auf derselben Linie unterwegs. Ich habe mich für

die Außenbahn entschieden. Leider wurde ich in die Wiese gedrängt und mein Rennen war vorbei.“

Hans-Jürgen Abt (Teamchef Audi Sport Team Abt Sportsline): „Erst einmal Gratulation an Edoardo Mortara und das Team Rosberg. Audi hat insgesamt einen tollen Job gemacht: Das Auto war heute perfekt. Fünf Audi A5 DTM unter den ersten acht ist ein Super-Teamergebnis. Mit Mattias Ekström sind wir in der Meisterschaft Zweiter. Das ist eine gute Ausgangsposition für die weiteren Rennen. Und es stehen noch einige Läufe im Kalender. Ein gelungener Tag für Audi – so kann es weitergehen.“

Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix): „Ein grandioses Wochenende für Audi mit dem ersten Sieg des Jahres. Ein großes Kompliment und Gratulation an Edo (Mortara) und das Team Rosberg. Aber auch die anderen Audi-Fahrer waren schnell unterwegs und es liegen fünf A5 DTM unter den besten zehn. Das Renntempo war gut, und so haben wir ‚Rocky‘ von Platz 13 auf Platz sieben nach vorn gebracht. Über dieses Gesamtergebnis von Audi können wir uns alle freuen. Jetzt machen wir eine große Party.“

Arno Zensen (Teamchef Audi Sport Team Rosberg): „Das war die längste Stunde meines Lebens! Vielen Dank an alle – an ‚Edo‘ und das Team und die Audi-Mannschaft. Was in den letzten vier Wochen geleistet wurde, war unglaublich. Ich bin sehr glücklich über den Sieg.“

– Ende –



Der Audi-Konzern hat im Jahr 2011 1.302.659 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. 2011 erreichte das Unternehmen bei einem Umsatz von € 44,1 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,3 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Der Audi Q7 wird in Bratislava (Slowakei) produziert. Im Juli 2010 startete nach Audi A4 und A6 die CKD-Produktion des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 rollt der Audi A1 und seit 2012 der neue A1 Sportback im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien), die AUDI BRUSSELS S.A./N.V. (Brüssel/Belgien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Vorbehaltlich einer positiven Entscheidung der zuständigen Kartellbehörden wird auch der italienische Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. zum Audi-Konzern gehören. Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 64.000 Mitarbeiter, davon rund 48.000 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2012 bis 2016 insgesamt € 13 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte und den Ausbau der Produktionskapazitäten. Aktuell erweitert Audi seinen Standort in Győr (Ungarn) und produziert ab Ende 2013 auch in Foshan (China) sowie ab 2016 in Mexiko.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt. Im Verständnis von „Vorsprung durch Technik“, das weit über seine Produkte hinaus geht, richtet das Unternehmen seine Aktivitäten auf ein großes Ziel aus – die ganzheitliche CO₂-neutrale Mobilität.